

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus | Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Minister

Vorsitzenden des
Finanzausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:
Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofes
Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Berliner Platz 2
24103 Kiel

über das
Finanzministerium
des Landes Schleswig-Holstein
24105 Kiel

Gesehen und weitergeleitet:
Kiel, 13. September 2017

gez. Karin Reese-Cloosters

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/123

31. August 2017

**Bemerkungen 2016 des Landesrechnungshofs Schleswig-Holstein mit Bericht zur
Landeshaushaltsrechnung 2014
Ergänzung des Berichtes des Finanzministeriums zu Tz 20. Programm „Betriebs-
kostenoffensive vorsorgende Finanzpolitik (PROFI)“**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

das Finanzministerium hat mit dem Umdruck 19/56 zu Tz 20 der Bemerkungen 2016 des Landesrechnungshofes Schleswig-Holstein berichtet. Der Beitrag des MWVATT ist darin nicht enthalten. Zu den Maßnahmen des MWVATT wird daher nachfolgend berichtet.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung energetischer Maßnahmen konnten sowohl in den landeseigenen Häfen als auch in der Straßenbauverwaltung verschiedene Maßnahmen zur Umrüstung auf LED-Technik umgesetzt werden.

Der LBV-SH betreibt zur Sicherung und Lenkung des Verkehrs insgesamt über 1.000 Lichtsignalanlagen, die in der Baulast des Bundes, des Landes und der vom LBV-SH betreuten Kreise stehen. Die überwiegende Anzahl der Anlagen steht in der Baulast des

Bundes, hier wurden bereits einige Anlagen erfolgreich auf LED-Technik umgestellt. Auf Grund der begrenzten Ansätze bei den Landesmitteln konnte dies bei den Anlagen in der Baulast des Landes bisher nur im Ausnahmefall finanziert werden, wenn die Anlagen auf Grund äußerer Einflüsse ohnehin ersetzt werden mussten.

Auf der Grundlage des PROFI-Programms konnten 19 Kreuzungs- bzw. Fußgängerlichtsignalanlagen umgerüstet werden. Die Investitionskosten der Einzelanlagen unterscheiden sich auf Grund der unterschiedlichen Ausprägung der Anlagen sehr und liegen zwischen 10 und 100 T€. Es ist ein vollständiger Austausch der Anlagen erforderlich, da alte und neue Technik nicht kompatibel sind.

Die Kostenersparnis liegt einerseits in den deutlichen Energieeinsparungen, andererseits entfallen erhebliche Wartungskosten, da auf Grund der Haltbarkeit von 10 – 12 Jahren ein halbjährlicher Glühbirnenwechsel entfällt.

Der jährliche Stromverbrauch einer Altanlage lag bei rund 15.000 kWh. Für eine Neuanlage werden dagegen nur noch rund 2.400 kWh benötigt.

In den landeseigenen Häfen in Husum und Büssum wurde ebenfalls in energiesparende LED-Technik investiert. Die über 30 Jahre alten Leuchten waren mittlerweile sehr störanfällig und erforderten einen hohen Reparaturaufwand.

Aus diesem Grund wurden alte Leuchtenköpfe (insgesamt 228 Stück) und Kompaktstrahler (insgesamt 9 Stück) gegen neue in energiesparender LED Technik ausgetauscht. Bei einer täglichen durchschnittlichen Brenndauer von 10 – 12 Stunden ergibt sich bei den erneuerten Leuchtenköpfen und Kompaktstrahlern eine Stromersparnis von ca. 100 € / Jahr / Leuchte.

Die Leuchten werden sich allein über die Energieeinsparung innerhalb von ca. 7 Jahren amortisieren. Der Leuchtenhersteller gibt eine störungsfreie Funktionszeit von mindestens 12 Jahren an, sodass der Reparaturaufwand in diesen Jahren voraussichtlich sehr gering und damit die Amortisierungszeit ca. 1 – 2 Jahre kürzer sein wird.

Darüber hinaus wurde festgestellt, dass das LED Licht wesentlich heller ist als das Licht der alten HQL bzw. NAV Leuchten.

Zu Tz 20.3.1:

Hinsichtlich der finanziellen Entlastungen in Folgehaushalten im Zusammenhang mit der Neuausrichtung in der Weiterbildungsförderung können nunmehr folgende Angaben gemacht werden.

Die jährlichen Ausgaben allein aus Landesmitteln für die Weiterbildungsverbände betragen rund 500 T€. Nach Erstellung des Gutachtens wurden die Weiterbildungsverbände eingestellt und das Beratungsnetz Weiterbildung gegründet. Hier betragen die jährlichen Ausgaben aus Landesmitteln rund 250 T€. Somit ist eine Einsparung von Landesmitteln i.H.v. rund 250 T€ pro Jahr umgesetzt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Unterschrift

Dr. Bernd Buchholz